

Alle wollen 60. Geburtstag mitfeiern

- Lippertsreuter Narren richten Landadeltreffen aus
- Umzug zieht Zünfte und Besuchermassen an

VON MARTINA WOLTERS

Überlingen-Lippertsreute – Ein nährischer Lindwurm wie er einmalig in der bisherigen Vereinsgeschichte der Lippertsreuter Narrenchronik ist, hat sich am Sonntag durch den Überlinger Teilort geschlängelt. 31 befreundete Zünfte waren eingeladen und zeigten sich anlässlich des 60. Geburtstags des Lippertsreuter Narrenvereins von ihrer buntesten Seite. Sogar das Wetter war dem Jubiläumsverein hold. Kein Wunder, hatte doch Ortsvorsteher Gottfried Mayer die Schirmherrschaft für die Veranstaltung inne. „Ein Schirmherr ist dafür da, dass man keinen Schirm braucht“, hatte er noch beim morgentlichen Zunftmeisterempfang zum Besten gegeben.

Oberbürgermeister Jan Zeitler konnte aufgrund von Regularien zwar die Schirmherrschaft erst zum 75. Jubiläum übernehmen, wie er ebenfalls am Morgen erklärte, versprach aber ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk: Sein angekündigtes Weinpräsent mutierte zum Running Gag des morgentlichen Empfangs und wurde bei jedem Festredner immer größer. „Eine Kiste sind sechs Flaschen, mehr nicht.“ Die geladenen Festgäste feixten, als Zeitler sich als sparsamer „Schwabe“ outete.

Für Lachen sorgte auch der eine oder andere Landadel-Gag. So zog das Lippertsreuter Präsidenten-Trio imaginär per „Apfelzüge“ durch die zugehörigen Landadelgemeinden. Ganz schön zu schlucken hatten Andreas Schairer, Michael Kessler und Gottfried Mayer unterwegs, barg doch jede Landadelstation ein besonderes Obstwässerchen. Ein von den adligen Besuchern eingefädelter Wettstreit zur schönsten Narrenmutter entschied die hauseigene „Diana“ knapp für sich. Der jugendliche Narrennachwuchs sorgte in schicker Kochmontur für getanzte Leckereien und musste dank vieler Zugabenrufe gleich noch mal ran. Der Musikverein „Harmonie Lippertsreute“ ließ jeden morgentlichen Höhepunkt musikalisch auf der Zunge zergehen und engagierte sich auch innerhalb des nachmit-



Großaufgebot beim Umzug des Landadeltreffens in Lippertsreute: Die ortsansässige Narrenpolizei fährt cool mit einem Oldtimer-Cabrio vor. Zudem zeigen sich 31 befreundete Zünfte von ihrer buntesten Seite. BILDER: MARTINA WOLTERS

täglichen Großumzugs als Taktgeber. Der Umzug zog die Massen an. Schon eineinhalb Kilometer vor dem Festgelände waren Hästräger in Scharen unterwegs, um sich den einmaligen Leckerbissen eines Jubiläumsumzugs in Lippertsreute nicht entgehen zu lassen.

Mit Pauken und Trompeten zogen die befreundeten Narrenzünfte aus der Region vorbei, jede in ihrem ureigenen Häs mit Fahnenträger und Narrenpolizist voran. Moderiert wurde der Zug von Ex-Elferrat Hermann „Männi“ Keller. Ganz besonders schick per Uralt-Lloyd-Cabrio rollte die Jubiläumspolizei herbei, begrüßt mit großem Hallo. Klar, dass die vorbeiziehenden Maskenträger auch für den ein oder anderen Schabernack zu haben waren. Mit Gurren näherten sie sich den jungen Zuseherinnen, wuselten ihre Haarschöpfe oder tauchten sie in ein Konfettibad.

Dank des vom Schirmherrn persönlich organisierten guten Wetters verweilten viele Umzugsgäste bis in den Abend und schwärmten in die Besenwirtschaften aus.

Bildergalerie im Internet:
www.suedkurier.de/fasnet



Auch Oberbürgermeister Jan Zeitler (vorne) kommt zum Gratulieren. Sein Versprechen auf ein Kistle Wein als nachträgliches Geburtstagsgeschenk wird zum Running Gag beim Zunftmeisterempfang.

„Das ganze Dorf hat mitgeholfen“



Narrenpräsident **Andreas Schairer** ist höchst zufrieden mit dem Festwochenende.

Herr Schairer, wie fällt Ihr Fazit aus?

Es war großartig!

Dass so viele Leute zu unserem Landadeltreffen kommen würden, damit haben wir nicht gerechnet.

Wie haben Sie das Mammutwochenende stemmen können?

Erst einmal haben wir, das heißt 21 Ver-

einsmitglieder, ein Jahr vorher angefangen zu planen. Dann haben uns alle örtlichen und viele befreundete Vereine unterstützt, sei es beim Führen der Besenwirtschaften oder wie die Turnerfrauen mit Kuchen. Der Musikverein Harmonie Lippertsreute hat uns gleich mehrfach geholfen. Alles in allem hat das ganze Dorf mitgeholfen.

Hat sicherheitstechnisch alles funktioniert?

Es ist alles super gelaufen. Trotz hoher Sicherheitsauflagen ist unser Sicherheitskonzept aufgegangen.



Ein bisschen Schabernack muss beim Umzug sein: Die „Kuckucks I-Hager“ aus Bambergen tunken junge Zuschauerinnen ins Konfettibad.



Auch die Städter nehmen am Teilorttreffen teil: Lippertsreutes Narrenpräsident Andreas Schairer freut sich ganz besonders, dass der Umzug von den imposanten Überlinger Löwen verstärkt wird.